

Geocache „Religiöse Vielfalt in Esslingen“

1. Erschrocken blicken Jo und Lisa sich um. Wo sind sie hier gelandet? Was für ein Ort, für eine Stadt ist das? Wie wird man sie hier wohl aufnehmen? Wie leben die Menschen hier und wie gehen sie miteinander um? Die beiden beschließen, sich möglichst unauffällig zu benehmen. Sie wissen nicht, ob sie sich verständlich machen können. Deshalb wollen sie erst einmal herausfinden, was es hier so gibt und wie die Einheimischen auf etwas Neues reagieren. Sie beschließen also, sich umzusehen.

Von dort, woher sie kommen, haben sie nur ein paar Koordinaten und einen Brief mitgebracht, dem sie folgen sollen. Was wird ihnen dieser Weg wohl bringen? Ihnen wurde nur gesagt, dass sie – wenn sie den Weg zu Ende gegangen seien – besser wüssten, wo sie sind und ob sie bleiben wollen. Der Brief beginnt mit Koordinaten, sie lauten:

N 48 44.227 E 009 18.633

Also suchen die beiden die dargestellten Koordinaten auf und gelangen zum Mörike-Gymnasium. Plötzlich stolpern sie und sehen etwas. Sie werden erinnert an Anne Liebels Schicksal. Sie wurde als Tochter jüdischer Eltern trotz ihrer Konfirmation während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und entkam nur, weil ihre Eltern sie nach England schickten. Die Eltern blieben zurück und überlebten nicht.

Im Brief steht:

„Nehme die 4. Zahl von ihrem letzten Lernjahr und setze sie in die Koordinaten ein.“

N 48 44.18_ E 009 18.994

Die beiden folgenden Koordinaten und gelangen an einen Ort, der für die christliche Religion und den Ort, an dem Anne Liebel konfirmiert wurde, steht. In ihrem Brief lesen sie wieder: „Zähle die Anzahl der Gitter, aber Achtung! Zähle den Rahmen NICHT mit! Dann zähle die Sprossen auf dem Kirchturm (Tipp: Gehe durch das Gartentor). Teile die gezählten Gitterstäbe durch die gezählten Sprossen auf dem Kirchturm. Das Ergebnis ist die fehlende Zahl für folgende Koordinaten“:

N 48 _3.987 E 009 19.000“

Mit diesen Koordinaten gelangen sie zur Gleisseite eines wichtigen Gebäudes einer anderen Glaubensgruppe. Die beiden staunen über das überwältigende Bauwerk. Das Gebäude musste kleiner gebaut werden. War das wie früher im Mittelalter, als die Christen das höchste kirchliche Gebäude in der Stadt haben wollten?

Jo und Lisa werfen noch einmal ein Auge auf den Brief: „Die Summe der Säulen sind die fehlende Zahl für die folgende Koordinate“:

N 48 44.010 E 009 18.82_

Diese neuen Koordinaten zeigen Jo und Lisa den Weg zu einem Bauwerk, das von einer anderen kirchlichen Gemeinde besucht wird. Aber es sieht nicht so aus wie die anderen kirchlichen Häuser, denn es wurde mit Kreuzen und griechischen Zahlen verschönert. Auch dieses Mal schauen sie in den Brief: „Was sitzt auf dem Brunnen? Wie viele Buchstaben hat das Lösungswort? (Tipp:ä= ae,ö=oe,ü=ue)“ Die Anzahl ist dann die fehlende Zahl für die letzte Koordinate“:

N 48 44.137 E 009 18._69

Sie freuen sich tierisch, dass sie ihr Ziel bald erreicht haben. Jo und Lisa laufen fröhlich zu den letzten Koordinaten und genießen den Anblick auf die wunderschönen Bäume, die grünen Wiesen und setzen sich auf eine der drei Parkbänke, die vor der Erhöhung, wo der Schatz liegen soll, zum Verweilen einladen. Sie wissen beide, hier irgendwo muss der Schatz versteckt sein. Nach langer, langer Suche finden sie den Schatz und gehen zufrieden nach Hause und empfehlen Esslingen als Ort, in dem sich viele Religionen vertragen.

ENDE

(P.S. Stift mitbringen)

Community 2.1 - Kein Platz für Vorurteile!

Ein Projekt der Jugendstiftung Baden-Württemberg
im Rahmen des Bundesprogramms "TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN"

